

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0282/2006

Auskunft erteilt:

Herr Grimm

Ruf:

492 66 00

E-Mail:

Michael.Grimm@stadt-muenster.de

Datum:

11.04.2006

Betrifft

Kanalerschließung Bebauungsplan Nr. 463 Wolbeck - Gewerbegebiet östl. der
Münsterstr./Grenkuhlenweg

Beratungsfolge

02.05.2006 Bezirksvertretung Münster-Südost

09.05.2006 Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

Anhörung

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen stimmt dem vom Tiefbauamt und dem Ingenieurbüro Sowa / Lippstadt aufgestellten Entwurf und den Kanalerschließungsarbeiten zu.

Kosten/Folgekosten

Die Kanalbaukosten werden insgesamt auf 2.100.000 Euro geschätzt.

Die Kosten für den 1. und 2. Bauabschnitt belaufen sich auf rund 1.470.000 €.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die Kanalbaumaßnahme ist lt. Haushaltsplan 2006 (Invest.-Plan 2005 – 2009) unter der Haushaltsstelle 7004.950.1150.1 mit der Bezeichnung „Gewerbegebiet östl. Münsterstraße“ wie folgt veranschlagt:

2006	=	830.000,00 Euro
(VE	=	400.000,00 Euro)
2007	=	400.000,00 Euro
<u>später</u>	=	<u>556.130,00 Euro</u>
<u>zus.</u>	=	<u>1.786.130,00 Euro</u>

Der Mehrbedarf in 2006/2007 für den 1. und 2. Bauabschnitt in Höhe von rund 240 T€ soll aus Einsparungen bei der HSt. 7001.950.3002.2 „Bauk. Kanalsanierung Ostviertel“ über den vorhandenen Deckungsring finanziert werden. Die Durchführung weiterer Bauabschnitte steht unter dem Vorbehalt entsprechender Mittelbereitstellungen durch den Rat.

Begründung:

Allgemeines:

Das Bebauungsplangebiet Nr. 463 Wolbeck – Gewerbegebiet östlich der Münsterstraße / Grenkühlenweg liegt östlich des vorhandenen Gewerbegebietes „Wolbecker Windmühle“ und wird derzeit überwiegend landwirtschaftlich genutzt. Es hat eine Plangebietsgröße von insgesamt 24,2 ha, von der 18,7 ha als Baugrundstücks- und Straßenfläche zu entwässern ist.

Die entwässerungstechnische Erschließung erfolgt im modifizierten Mischverfahren. Dabei werden potenziell gering verschmutzte befestigte Flächen entlang der Münsterstraße und am östlichen Rand des Gewerbegebietes über offene Regenwasserableiter mit Rückhaltefunktion entwässert.

Bei der Planung und Bauausführung des Mischsystems für die Erschließung des Gewerbegebietes „Wolbecker Windmühle“ wurde ein Erweiterungsgebiet östlich der Münsterstraße bereits berücksichtigt. Das Schmutz- und Mischwasserpumpwerk und das Regenüberlaufbecken sind betriebsbereit vorhanden. Lediglich das Regenrückhaltebecken muss wesentlich erweitert werden.

Die Bodenverhältnisse lassen eine Versickerung von Niederschlagswasser nicht zu.

Schmutz- und Mischwasserkanalisation:

Vom Pumpwerk Alter Postweg 7 wird als äußere Erschließung ein Mischwasserkanal DN 1100 – DN 1200 bis zum geplanten Kreisverkehr Münsterstraße gelegt. Innerhalb des Gewerbegebietes werden Mischwasserkanäle DN 300 bis DN 1100 gebaut. Die derzeit über Kleinkläranlagen entwässernden Grundstücke Münsterstraße 96 a, 100 und 102 werden mit einem Schmutzwasserkanal DN 250 angebunden.

Regenrückhaltebecken:

Die begrenzte Abflussleitung des Fließgewässers Nr. 3291000.3 unterhalb des Alten Postweges erfordert eine großzügig ausgelegte Rückhaltung der Abflüsse aus den Gewerbegebieten. Insbesondere die bestehende Gewerbebebauung Wolbecker Windmühle muss auch bei lang andauernden Starkregenereignissen vor Überflutung geschützt werden.

Die Erweiterung des Regenrückhaltebeckens (RRB) nimmt den gesamten Flächenraum zwischen Münsterstraße und der Trasse der gepl. Ortsumgehung Wolbeck in Anspruch. Bei einer Einstauhöhe von 30 cm wird ein Rückhaltevolumen von 2.700 m³ erzielt. Das RRB wird als Erdbecken (Trockenbecken) gebaut. Die Beckensohle und der untere Böschungsbereich werden gegen das Grundwasser abgedichtet.

Das geplante Kanalnetz wird gemäß § 58 Abs. 1 Landeswassergesetz bei der Bezirksregierung angezeigt. Zur bestehenden Erlaubnis gemäß § 7 Wasserhaushaltsgesetz zur Einleitung von Niederschlagswasser aus dem RRB in das Fließgewässer Nr. 3291000.3 ist ein entsprechender Änderungsantrag gestellt worden. Die Anträge für die Einleitungen aus den Regenwasserableitern in das v. g. Fließgewässer sind bei der Unteren Wasserbehörde gestellt worden.

Die Erschließung des Bebauungsplangebietes ist in mindestens drei Bauabschnitten vorgesehen. Der erste Bauabschnitt 2006 umfasst den Mischwasserkanal vom Pumpwerk Alter Postweg bis zur Grenze Münsterstraße sowie die Erweiterung des Regenrückhaltebeckens.

Der zweite Bauabschnitt ab 2007 umfasst die Mischwasserkanalisation der Planstraße A bis zur Hochspannungs-Freileitung sowie insgesamt die Planstraßen B und E.

Weitere Bauabschnitte folgen nach Bedarf in späteren Jahren.

Die Ausschreibung erfolgt nach der Zustimmung im AUB im II. und III. Quartal 2006. Der Baubeginn ist für das IV. Quartal 2006 vorgesehen.

Die Anwohner und Eigentümer werden entsprechend des Serviceversprechens des Tiefbauamtes frühzeitig über die Maßnahme informiert.

Um die Integration von Menschen mit Behinderungen zu fördern und eine barrierefreie Umwelt im Stadtgebiet zu schaffen, werden bei Kanalbaumaßnahmen des Tiefbauamtes die Interessen von Menschen mit Behinderungen soweit wie möglich berücksichtigt.

I. V.

gez.

Joksch
Stadtbourat